

- 2 ♂♂ Karagaitau, Narynsk, Coll. LEONHARD, leihweise vom Deutschen Entomol. Museum, Berlin-Dahlem, — dem Etikett nach wahrscheinlich von der Firma Dr. O. STAUDINGER und O. BANG-HAAS ehemals erworben —,
- 1 ♂♀ Naryn, Prov. Semiretshja, 8. 8. 1907, 22. 7. 1915, leg. J. NEZHIVOV, leihweise ex Coll. SHELJUZHKO, bezeichnet Altai occ. (durch O. HERZ von Gr.-Gr. [GROUM GESHIMAILO] 5. 1904), leihweise vom Zool. Museum der Universität Berlin.

Ich nehme an, daß der Alpinist und Forschungsreisende GOTTFRIED MERZBACHER, dem zu Ehren ich diese Zygaene benenne, am Naryn entweder aufwärts oder abwärts zog und in den angrenzenden Bergen sammelte. Bei Gelegenheit werde ich seine Berichte über seine Forschungsreisen hierwegen durchsehen. Zunächst nehme ich die gebirgige Umgebung von Narynsk als Fundort der Typenrasse der *merzbacheri* an. BURGEFF erwähnt im Kommentar 1914, Seite 51, Nr. 59, 5000 Exemplare dieser Zygaene aus dem Gebiet des Narynflusses, die möglicherweise ebenfalls von der MERZBACHERschen Expedition stammen. Auf jeden Fall sind sie gleichartig mit den mir vorliegenden Stücken. BURGEFF beschreibt ebenda eine ab. *rubescens* der *merzbacheri* und bildet sie auf Tafel VI als Fig. 47 ab. Bei dieser Aberration sind die roten Flecke vollständig und in charakteristischer Weise diffus ausgeflossen und haben die hier wohl (wie bei *carniolica*) leichter als das Rot beeinflussbare weiße Umrandung fast verdrängt, so daß von ihr nur noch kaum bemerkbare Spuren zu sehen sind. Von dieser Aberration wird weiter hinten noch die Rede sein. (Fortsetzung folgt.)

### Kleine Mitteilungen.

**Zur Wachsmottenfrage.** Es ist möglich, daß im wilden Zustande der Bienen, in einem hohlen Baume unten so viel Raum ist, daß die Rankmaden von den Abfällen des Bienenvolkes leben können, ohne das obere Volk zu schädigen. Oder daß der Wachsbaueines im Winter verhungerten Volkes einer Wachsmotte willkommen ist, um da ihre Eier anzubringen. Aber im Stocke des Imkers sind die Verhältnisse anders. Es fehlt unter dem Bienenvolk der weite Raum. Die Bienen können sich gegen die Rankmaden nicht verteidigen. Und im Wabenschrank kann der Bienenvater die Brut der Wachsmotten auch nicht gebrauchen. Er will das alte Wachs nicht vernichtet haben; er will keine Wachsmotten züchten. In der freien Natur können Bienen und Rankmaden z u r N o t nebeneinander leben; aber nicht auf dem Bienenstand des Imkers. Hier sind die Rankmaden dem Besitzer ein Greuel und ein Schrecken.

K. H.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1933

Band/Volume: [50](#)

Autor(en)/Author(s): H. K.

Artikel/Article: [Kleine Mitteilungen. 163](#)